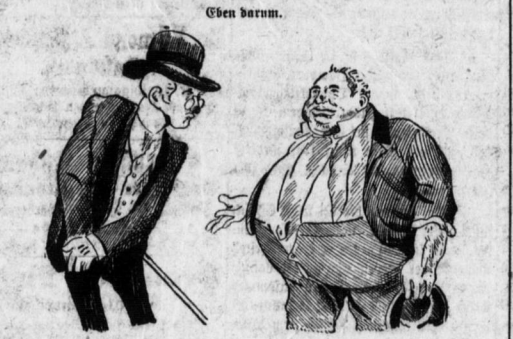




Baron (auf der Jagd): 'Merkwürdig, ich komme heute gar nicht zu Schuß!'
Mitarbeiter (der schlecht hört): 'Wie meinen Sie das mit dem Aufschuß, Herr Baron?'

- Zeitgemäß. Madame (zu der neuen Köchin): 'Zeugnisse und Empfehlungen sind nicht maßgebend für mich. Um ihren Charakter kennen zu lernen, habe ich einfach den Brief, den Sie an mich geschrieben, einem Handfahrscheinender zur Begutachtung vorgelegt!' - Köchin (trauen): 'Ich den Ihrigen auch!'



Eben darum. 'Schämen Sie sich nicht! So stark und gut genährt und dabei betteln geh'n?'
Eben darum! Weil ich so dick bin, will ich mir das Geld für Marienbad zusamm' betteln.'

- Sein Grund. A.: Nicht wahr, auch wenn ich verheiratet bin, tu ich mir noch manchmal besuchen.
B.: Gewiß; man soll seinen Freund auch im Unglück nicht verlassen!
Unter Schauspielern. Erster Schauspieler: 'Wenn ich einmal auf der Bühne stehe, komme ich für die Feuer, daß ich nichts mehr sehe; die Zuschauer verschwinden förmlich.'
Zweiter Schauspieler: 'Das kann ich den Zuschauern auch gar nicht soviel nehmen!'



Schwere Dasein. 'Was treiben Sie denn eigentlich?'
'Ich trinke meinen Sekt, schlürfe meine Auster und verachte das Leben!'

- Erkenntlich aus. Junge Frau: 'Mein, wie mich mein Mann empörend behandelt hat! Was soll ich nun thun? Ich bin ganz außer mir!'
Schwiegermutter: 'In Dich gehen, liebe Tochter!'
Reisebekanntschaft. 'In der Fremde. Wirtz: 'Die beiden Münchner saufen heute wieder so unheimlich; sie müssen das Heimweh hinunterputzen, wie sie sagen!' - Gast: 'Die schon so lange Jahre hier anständig!' - Wirtz: 'Einerlei; wenn sie Geld haben, da haben sie auch Heimweh!'

Engländer: 'Thun Sie rauen, mein Fräulein!'
Fräulein: 'Mein, mein Herr.'
Engländer: 'Dann sein Ihnen meine Weiße wohl auch sehr viel unangenehm?'
Dame: 'Ich muß gestehen, ja!'
Engländer: 'Das sein schade, aber Sie werden sich müssen gewöhnen an das, weil Sie sehr gut gefallen mir und ich Sie werde heiraten.'
Auch so! A.: 'Na, hat Lehmann auf dem Rad, das er sich auf Halensablung gekauft hat, fahren gelernt?'
B.: 'Na, ob und wie! Der Verkäufer hat ihn noch nicht erwischt können!'

Märchen.

Etage von B. Witte. Mia Lind schlüpfte in das schnauzende Automobil. Ihr lodig frisches Köpfchen war von einem schwarzen Chiffonschleier vollständig umhüllt. Sie dachte sich, schlug die rauchende Seide ihres Gewandes um sich wie ein Rad, klappte den Wagenschlag zu, und davon tütete die reizende Märlein - hinein in das tolle Fahrgelächter.

Die Seitorteln knallten. Glänzende Augen grühten und lodten, weiße Nadeln und Schultern schimmerien - verheißungsvoll. Die Musik spielte einen wilden Walzer - 'Walzertraum!'

'Da wiederstehe, wer kann', sagte sich Baron Albrecht - der rotke Domino - warf seine Cigarette fort und drängte sich mitten in das Gewühl.

Gerad' links am Pfeiler lehnte ein rosafarbenes, silbernitriertes Gesäpferköpfchen - wönnig zart, wie ein Gesicht, wie ein Märlein mit dem Rosenkranz in der Hand, fastenbraunen Haar.

Ohne ein Wort zu sagen, wirbelte der rotke Domino diese entzückende Persönlichkeit zum Tanz herum. Leicht wie eine Feder hing sie in seinen Armen. Bobo Albrecht wurde das Herz warm. 'Wie eine Göttin tanzt sie', dachte er, 'und wenn das prächtige Haar mit dem goldigen Schimmer keine Perle ist!'

Jemand hatte eine Konfettitulle nach ihnen ausgeworfen; bei jedem Schritt verwirbelte sie sich enger in den bunten Streifen, und unwillkürlich zog Bobo seine Tänzerin auch fester an sich.

'Märlein', flüsterte er mit heißem Athem ganz dicht an ihrem rosigen Ohr, und unter ihrer schwarzen Seidenmaske strahlten ihn zwei tiefblau glänzende Augen an.

Da hielt er mitten im Tanze ein. 'Kommt', bettelte er und presste ihren Arm.

Sie stiegen die breiten, mit biden Teppichen ausgelegten Stufen hinauf. Eine übermüthige Gesellschaft kam ihnen entgegen gesprungen. Ein Harlekin fiel vor Mia Lind auf die Knie und war im Begriff, seinen Kopf in ihre kalten Füße, schleppendes Empirerock zu drücken.

Bobo rief sie mit jähem Griff an sich. 'Siein war sie!'

Sie schritten durch das Foyer und fanden eine noch freie Loge. 'Im japanischen Stil, mit bunter Groteske bedeckt, wirkte sie in der Größe, einstmals in dem japanischen Licht eines Chrysanthemenrauhes. Jede Blume umfloss in ihrer Farbe eine elektrische Batterie.

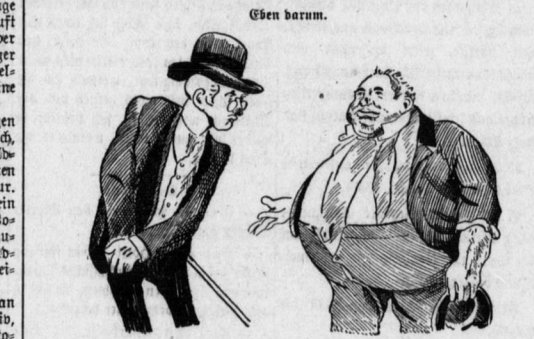
Mia der Sekt im Glase schäumte - trank sie einander zu. 'Was sie für einen weichen, weichen Hals hat!', begehrte sich Bobo im Stillen - um den sich eine schmale, graue Perlenkette schmiegte, 'wie taumelnd sah ich Ihren Hals!' Und schnell fragte er: 'Wer bist du, süßes Märlein? Kommt, verrath' es mir - ganz leise.' Sie beugte sich zurück und stülpte den Arm auf die Vogenbrüstung.

'Wage dich nicht mit der Neugier, mein rotke Domino. Fange nicht an zu grübeln. Einmal im Jahr sei ein Narr, wenn Prinz Karneval sein Kamel schlägt. Es ist so schön, einmal das Leben zu genießen und den Leichtsinn zu feiern - einmal auf Rosen zu wandeln, wenn uns das Lebens Glück nur immer über der Dornenwege führt!'



Baron (auf der Jagd): 'Merkwürdig, ich komme heute gar nicht zu Schuß!'
Mitarbeiter (der schlecht hört): 'Wie meinen Sie das mit dem Aufschuß, Herr Baron?'

- Zeitgemäß. Madame (zu der neuen Köchin): 'Zeugnisse und Empfehlungen sind nicht maßgebend für mich. Um ihren Charakter kennen zu lernen, habe ich einfach den Brief, den Sie an mich geschrieben, einem Handfahrscheinender zur Begutachtung vorgelegt!' - Köchin (trauen): 'Ich den Ihrigen auch!'



Eben darum. 'Schämen Sie sich nicht! So stark und gut genährt und dabei betteln geh'n?'
Eben darum! Weil ich so dick bin, will ich mir das Geld für Marienbad zusamm' betteln.'

- Sein Grund. A.: Nicht wahr, auch wenn ich verheiratet bin, tu ich mir noch manchmal besuchen.
B.: Gewiß; man soll seinen Freund auch im Unglück nicht verlassen!
Unter Schauspielern. Erster Schauspieler: 'Wenn ich einmal auf der Bühne stehe, komme ich für die Feuer, daß ich nichts mehr sehe; die Zuschauer verschwinden förmlich.'
Zweiter Schauspieler: 'Das kann ich den Zuschauern auch gar nicht soviel nehmen!'



Schwere Dasein. 'Was treiben Sie denn eigentlich?'
'Ich trinke meinen Sekt, schlürfe meine Auster und verachte das Leben!'

- Erkenntlich aus. Junge Frau: 'Mein, wie mich mein Mann empörend behandelt hat! Was soll ich nun thun? Ich bin ganz außer mir!'
Schwiegermutter: 'In Dich gehen, liebe Tochter!'
Reisebekanntschaft. 'In der Fremde. Wirtz: 'Die beiden Münchner saufen heute wieder so unheimlich; sie müssen das Heimweh hinunterputzen, wie sie sagen!' - Gast: 'Die schon so lange Jahre hier anständig!' - Wirtz: 'Einerlei; wenn sie Geld haben, da haben sie auch Heimweh!'

Engländer: 'Thun Sie rauen, mein Fräulein!'
Fräulein: 'Mein, mein Herr.'
Engländer: 'Dann sein Ihnen meine Weiße wohl auch sehr viel unangenehm?'
Dame: 'Ich muß gestehen, ja!'
Engländer: 'Das sein schade, aber Sie werden sich müssen gewöhnen an das, weil Sie sehr gut gefallen mir und ich Sie werde heiraten.'
Auch so! A.: 'Na, hat Lehmann auf dem Rad, das er sich auf Halensablung gekauft hat, fahren gelernt?'
B.: 'Na, ob und wie! Der Verkäufer hat ihn noch nicht erwischt können!'

Don Ihnen steht ja was in der Zeitung, Doktor!
So - was denn?
Die Todesanzeige vom Lindensauer... den haben Sie doch gehandelt!